
DER STELLENWERT VON ÖKONOMISCHEN INSTRUMENTEN
ZUR VERBESSERUNG DES GEWÄSSERSCHUTZES

FINANZIERUNGSSYMPOSIUM SPURENSTOFFE
WIE KÖNNEN MAßNAHMEN ZUR REDUZIERUNG VON
SPURENSTOFFEN IN DEN GEWÄSSERN FINANZIERT WERDEN
BERLIN, 22.1.2019

Prof. Dr. Rainer Walz, Fraunhofer ISI



ÜBERBLICK

- Was sind ökonomische Instrumente, wie werden sie bewertet?
- Analyseebene Lenkungswirkung
- Analyseebene Rechtfertigung und Fairness bei Wirkung
- Analyseebene Praktikabilität
- Schlussfolgerungen für den Stellenwert ökonomischer Instrumente

ÜBERBLICK ÜBER ÖKONOMISCHE INSTRUMENTE

■ Definition

- wirken über finanziellen Anreiz für Betroffene
- weicher als Auflagen, härter als suasorische Instrumente

■ Ausprägungen

- **Steuern und Abgaben** (preislicher Anreiz und Finanzaufkommen)
- Zertifikate und Quoten (Mengenrestriktion, Finanzaufkommen nur bei Versteigerung)
- Subventionen für Umsetzung von Maßnahmen (generiert kein Finanzaufkommen, sondern hat Finanzierungsbedarf durch Steuern oder Fonds)

UMWELTSTEUERN UND –ABGABEN AUS FINANZWISSENSCHAFTLICHER SICHT

- Umweltsteuer
 - keine individuelle Gegenleistung für Steuerzahlung
 - kein spezifischer Verwendungszweck (Non-Affektionsprinzip)

- (Sonder-)Abgabe
 - keine individuelle Gegenleistung für Abgabenzahlung
 - spezifischer Lenkungs- bzw. Verwendungszweck

- Gebühren und Beiträge
 - individuelle Gegenleistung für Nutzung
 - dient Abdeckung von Kosten

BEURTEILUNGSKRITERIEN FÜR UMWELTSTEUERN UND -ABGABEN

- Effektivität und Effizienz der Lenkungswirkung
- Rechtfertigungen und Fairness hinsichtlich der Wirkung der Steuerbelastung
- Praktikabilität

PREISLICHE LENKUNGSWIRKUNG UMWELTABGABEN

- Konzept: Durch Umweltabgabe erhöhter Preis führt zu Emissionsreduktion

- Voraussetzungen
 - umweltfreundliche Entscheidung bewirkt Abgabenreduktion
 - Akteure reagieren auf Preisänderungen

- Lenkungswirkung abhängig von Markt und institutionellen Bedingungen
 - Wie relevant ist der Gegenstand der Umweltabgabe für die Emission von Spurenstoffen? Trifft Abgabe die relevanten Akteure?
 - Kann Abgabe einfach überwältzt werden?

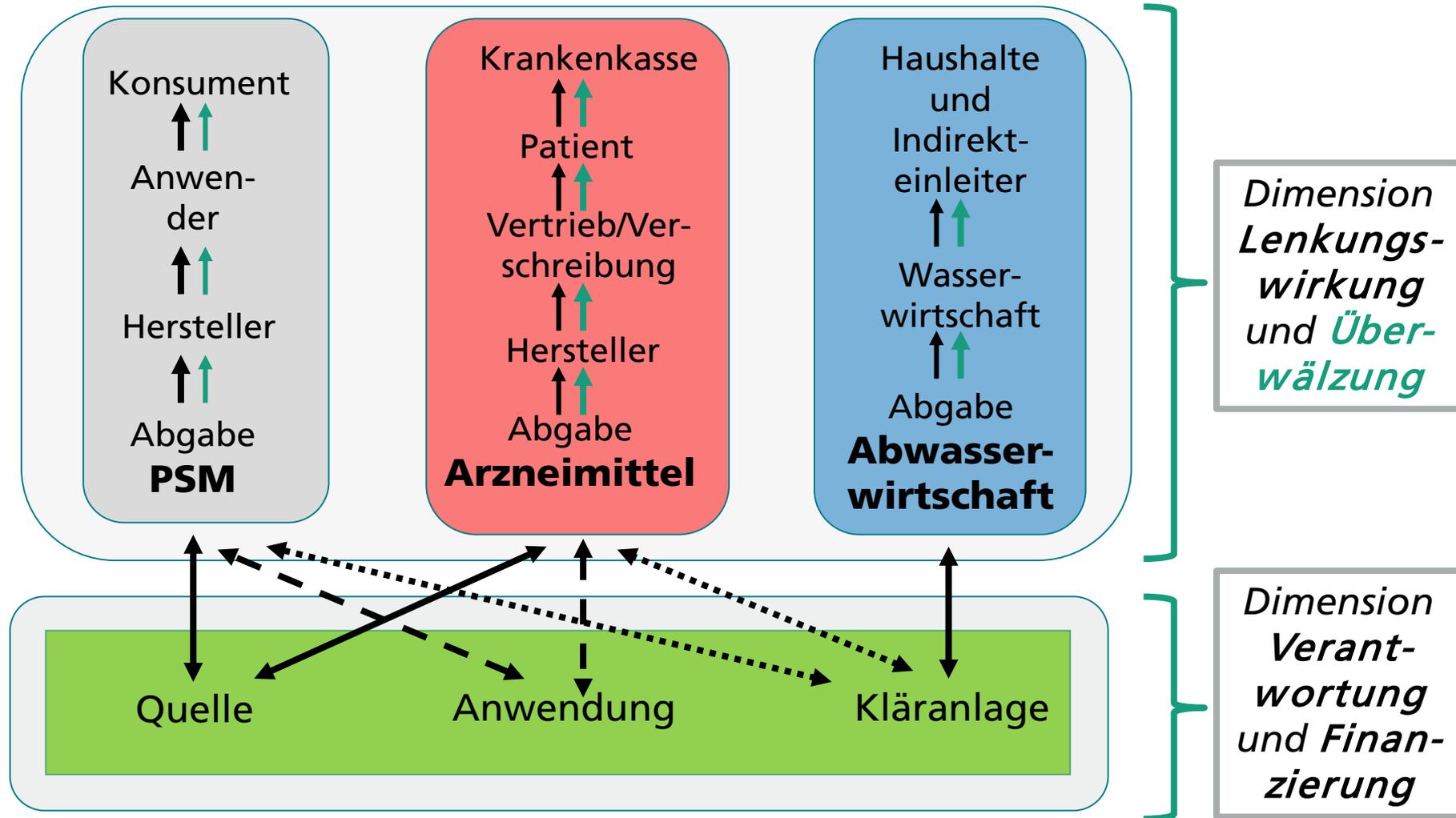
RECHTFERTIGUNGEN UND FAIRNESS HINSICHTLICH STEUERBELASTUNG

- Prinzipien für Fairness
 - Verursacherprinzip
 - Leistungsfähigkeitsprinzip
 - Äquivalenzprinzip

- Vermeidung unerwünschter Nebenwirkungen
 - Einschränkung in erwünschter Versorgung
 - Unerwünschte Ausweichwirkungen
 - unerwünschte wirtschaftliche Folgen

- Zu bedenken: Abgabenzahler trägt nur Teil der Abgabenlast

Schematische Darstellung des Wirkungsgeflechts



PRAKTIKABILITÄT

- Eindeutigkeit und Transparenz
- Geringe Transaktionskosten
 - Messbarkeit der Bemessungsgrundlage
 - Flaschenhalsprinzip
 - wenig Ausnahmetatbestände, die Verwaltungskosten erhöhen
- Ergiebigkeit und Planbarkeit des Abgabenaufkommens
- Rechtssicherheit
- Beurteilung Praktikabilität hängt von Ausgestaltungsdetails ab

SCHLUSSFOLGERUNGEN

- Lenkungswirkung von Abgaben z. T. eingeschränkt; Verursacherprinzip in Verbindung mit Gruppennützigkeit bietet Ansatz für Sonderabgaben zur Finanzierung Fonds
- Abgabenzahler und Träger der Abgabenlast können auseinander fallen; Belastungswirkungen sind fallspezifisch
- kein fixer Zusammenhang Abgabenaufkommen und Maßnahme
 - Abgabe muss nicht notwendigerweise für Aktivitäten der Gruppe verwendet werden, die die Mittel aufbringt
 - wenn eine Maßnahme Spurenstoffe aus verschiedenen Sektoren vermeidet, gibt es keine objektiv korrekte Kostenaufteilung
- Beurteilung aus finanzwissenschaftlicher, umweltpolitischer, rechtlicher und praktischer Sicht erforderlich
- Analysen können Aushandlungsprozesse unterstützen, aber nicht Ergebnisse vorweg nehmen